
FRIDTJOF-NANSEN-AKADEMIE
FÜR POLITISCHE BILDUNG
*im Weiterbildungszentrum **INGELHEIM***

**GELD MACHT KUNST, KUNST MACHT
GELD, MACHT GELD KUNST?**

26. – 28. Mai 2014, Ingelheim, Fridtjof-Nansen-Haus

In Zusammenarbeit mit dem BDK Fachverband für Kunstpädagogik Rheinland-Pfalz

Kunst – autonom, kompromisslos, unangepasst, grenzenlos kreativ, nicht korrumpierbar – moralische Autorität, Vorbild zum Besseren im Widerstand gegen die politische, soziale, ökonomische Wirklichkeit? Oder ist die Lage nicht doch komplexer und oft genug, auch in freien Gesellschaften, ganz anders? Auf solche Fragen wurden in den bisherigen Seminaren immer wieder, mit unterschiedlicher thematischer Akzentuierung, Antworten gesucht – und die Befragung der Beziehung von Geld und Kunst verspricht hier besonders weitreichende und tiefgehende Einsichten, die auch für die Auseinandersetzung mit Kunst im Unterricht impulsgebend sein werden.

Montag, 26. Mai 2013

15.00 – 15.15 Uhr **Joachim Kiessling**, Vorsitzender des BDK- Landesverbandes

Begrüßung

Prof. Peter Schubert, Friedberg

Einleitende Anmerkungen zum Thema

15.20 – 17.00 Uhr **Dr. Julia Voss**, Ressortleiterin Kunst
Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)

**Markt, Museum, Kritik und Kanon.
Wer schreibt die Kunstgeschichte?**

17.00 Uhr Pause

17.15 – 18.45 Uhr **Prof. Dr. Matthias Müller**, Johannes Gutenberg Universität Mainz

**Produktivität und Ökonomie höfischer Kunst:
Bedingungen der Kunstproduktion im Zeitalter der Fürstenhöfe**

18.45 Uhr Abendessen

Dienstag, 27. Mai 2014

9.00 – 11.00 Uhr **Prof. Dr. Ulrich Krempel**, Direktor des Sprengel-Museums Hannover
**Der Verlust der Utopien beim Öffnen der Geldbörse.
Der Weg von der Ideologie zur Ökonomie in der Bildenden Kunst**

11.00 Uhr Pause

11.15 – 13.15 Uhr **Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra**, Johannes Gutenberg Universität Mainz
**Künstler, Agenten. Käufer:
Der römische Kunstmarkt des 17. Jahrhunderts als Ausdruck
gesellschaftlicher Veränderungen**

13.15 Uhr Mittagessen

14.15 – 16.15 Uhr **Prof. Dr. Christoph Zuschlag**
Universität Koblenz-Landau, Campus Landau
„Gute Geschäfte“ – zum Kunsthandel im Nationalsozialismus

18.00 Uhr Abendessen

Mittwoch, 28. Mai 2014

9.15 – 11.15 Uhr **PD Dr. Ulf Wuggenig**, Leuphana Universität Lüneburg
**Die Kunst in der „decade of greed II“. Zur relativen Autonomie des
Symbolwerts gegenüber dem Marktwert der Kunst**

11.15 Uhr Pause

11.30 – 12.45 Uhr **Plenum und Schlusssausprache**

13.00 Uhr Ende des Seminars

Leitung: **Prof. Peter Schubert**, Friedberg

Seminarbeginn: Montag, 26. Mai 2014 um 14.30 Uhr mit Kaffee

**Teilnehmer-
gebühr:** **EUR 95,00 mit Übernachtung im Doppelzimmer, EZ-Zuschlag EUR 30,00
EUR 45,00 ohne Übernachtung**
Fahrtkosten werden nicht erstattet
Der Teilnahmebeitrag wird gesplittet; 2/3 werden dem Seminar zugeordnet, 1/3 dient der institutio-
nellen Kostendeckung.
Dieses Seminar ist im Gesamtangebot des Pädagogischen Landesinstituts
Rheinland-Pfalz (PL) enthalten und als Maßnahme der Lehrerfortbildung beim
Amt für Lehrerbildung (AfL) im Landesschulamt Hessen akkreditiert.



Mit freundlichen Grüßen

Ralf Claus
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Stiftungs-
rates des Weiterbildungs-
zentrums Ingelheim

Joachim Kiessling
Landesvorsitzender
BDK e.V. Fachverband
für Kunstpädagogik

Dr. Florian Pfeil
Direktor des
Weiterbildungs-
zentrums Ingelheim